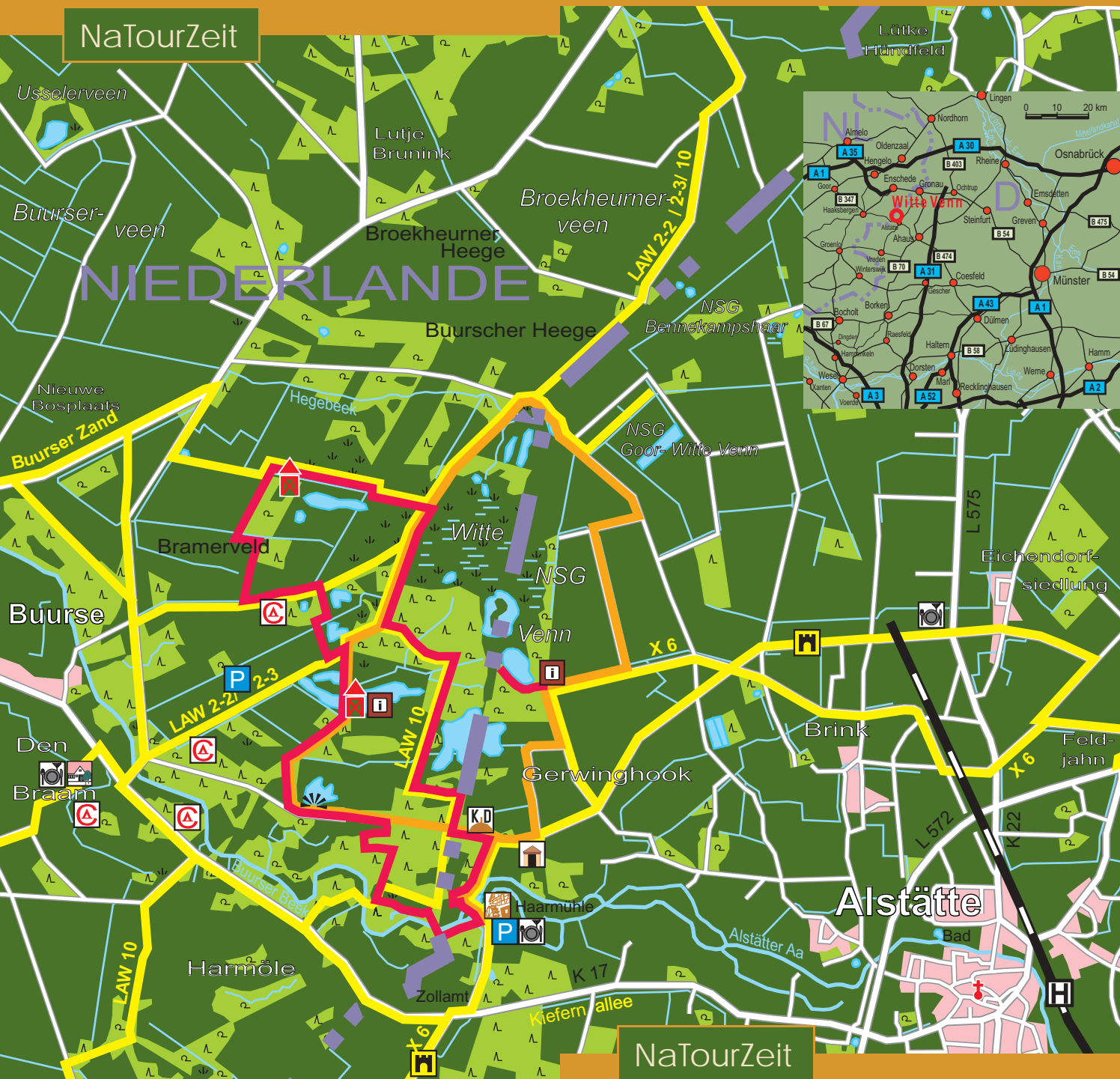


NaTourZeit



NaTourZeit

NaTourZeit

**Anreise**

Von der A 31, Anschlussstelle 24, Legden/Ahaus von Süden oder von der Anschlussstelle 23, Heek von Norden kommend fährt man auf der B 474 bzw. B 70 Richtung Ahaus. Vom Stadtring Ahaus nach Westen folgt man der K 17 nach Alstätte und fährt dann im Ort links in Richtung Haaksbergen (NL). Nach 3 km, kurz vor der niederländischen Grenze, folgt man der Ausschilderung nach rechts zur Haarmühle. Dort gibt es zahlreiche Parkmöglichkeiten. In den Niederlanden verlässt man die A 35 an der Ausfahrt 27 und fährt nach Haaksbergen. Hier folgt man der Beschilderung in Richtung Ahaus. Direkt hinter der Grenze führt links der Weg zur Haarmühle.

**Legende:**

- Nadelwald
- Laubwald
- Siedlung
- Gewässer
- Straßen
- Eisenbahn mit Haltepunkt/Bahnhof
- vorgeschlagene Wanderwege
- vorgeschlagener Radrundweg
- regionale/überregionale Wander- und Radwanderwege
- 100-Schlösser-Route
- Kulturdenkmal
- Campingplatz
- Info-Tafel
- Käserei
- Wassermühle
- Gastronomie
- Schutzhütte
- Beobachtungskanzel
- Alte Kirche
- Aussichtspunkt



**Impressum**

Herausgeber:  
Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten  
Nordrhein-Westfalen

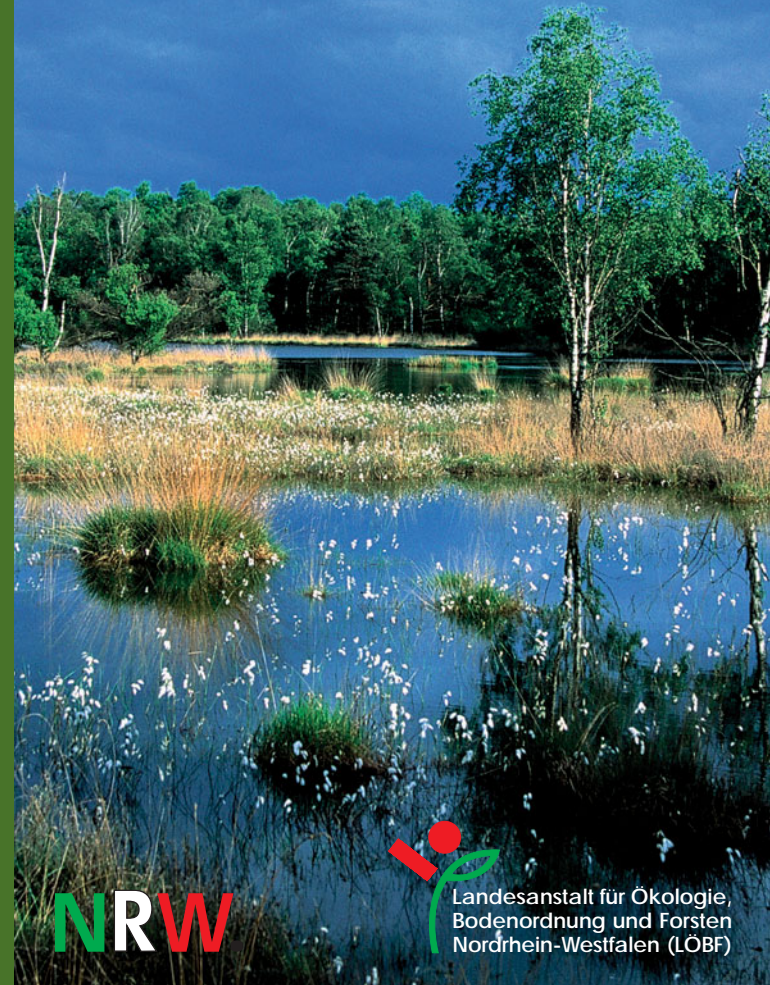
Internet: [www.loebf.nrw.de](http://www.loebf.nrw.de)

Text: J. Schäpers, Titelbild: Witte Venn, M. Woike,  
Satz und Druck: LÖBF Dez. 24 04-200 1.5

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier aus 100 % chlorfrei gebleichtem Zellstoff, erzeugt aus Rest- und Durchforstungsholz der heimischen Waldpflege

# Witte Venn

NaTourZeit



**NRW**

Landesanstalt für Ökologie,  
Bodenordnung und Forsten  
Nordrhein-Westfalen (LÖBF)

### Witte Venn

Das „Witte Venn“, ein Musterbeispiel für grenzenlosen Naturschutz, ist eine Landschaft die dem Besucher ganz neue „Grenzerfahrungen“ bietet. In einem Gebiet zwischen Pflege und intensiver Bewirtschaftung sind es besonders die zahlreichen „Grenzlinien“, die diesen Raum so interessant machen. Feuchte und trockene Heiden wechseln sich ab mit dunklem Moorwasser und Flächen mit weißen Wollgrasblüten. Wald geht in halb-offenes Grünland über, Moor in Sumpfwald. Auch trifft man hier auf unterschiedlichste Gewässer und Uferstrukturen.

Das Witte Venn liegt beiderseits der Grenze zu den Niederlanden und ist Teil einer alten Natur- und Kulturlandschaft. Die sehr armen und nassen Böden ließen in historischer Zeit, selbst in den etwas höher gelegenen, trockenen Heidebereichen, kaum eine andere Nutzung als die Schafbeweidung zu. Wegen der Niederungs- und Grenzlage des Venns waren Entwässerungsmaßnahmen schwierig. Deshalb gab es hier lange Zeit nichts als ausgedehnte Moore und Heiden und ab und zu einen versteckten Schmugglerpfad. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts hat ein Textilfabrikant weite Teile des Gebietes gekauft, um Waldwirtschaft zu betreiben, allerdings ohne großen Erfolg. Heute gehört das Gebiet auf niederländischer Seite zum größten Teil der Stiftung Natuurmonumenten, auf deutscher Seite anteilig dem Kreis Borken und dem Land Nordrhein-Westfalen. Gemeinsam versucht man die verborgenen Naturschätze zu bewahren oder verlorene Lebensräume zu rekonstruieren. Zusammen mit dem Amtsvenn und dem Haaksbergerveen gehört das Witte Venn zu einem bedeutenden Verbund der Moore auf der deutsch-niederländischen Grenze und zum europäischen Naturschutznetz NATURA 2000.

### Besondere Pflanzen- und Tierarten

Aufgrund der Abgeschiedenheit des Gebietes konnten sich hier einige Lebensräume erhalten, die heute in Nordrhein-Westfalen äußerst selten sind, wie z.B. Moorgewässer mit Schwingrasen sowie Moorwälder und Heiden. Hier wachsen noch Pflanzenarten, wie Wollgräser, Schnabelried und Lungen-Enzian sowie auch Königsfarn und Gagelstrauch. Auf den kargen Moorstandorten deckt der „fleischfressende“ Sonnentau seinen Stickstoffbedarf, indem er sich kleine Insekten einverleibt.

Wegen der abwechslungsreichen Landschaftsstruktur gibt es auch eine große Vielfalt an Schmetterlings-, Heuschrecken- und Libellenarten. An den Moorgewässern sind regelmäßig seltene Moorjungfern und Rote Heidelibellen anzutreffen.

Besonders die Laub- und Moorfrösche profitieren von den in den letzten Jahren beiderseits der Grenze durchgeführten Maßnahmen zur Wiedervernässung ehemals trockengelegter Bereiche. Auch sehr seltene Vogelarten wie Krickente, Ziegenmelker, Baumfalke oder der sehr versteckt lebende Wachtelkönig finden hier ihren Lebensraum.

### Das sollten sie auf keinen Fall verpassen

#### Mit „Wildrindern“ auf Tuchfühlung

Zur Pflege von Heide-, Moor- und Grünlandflächen werden auf niederländischer Seite 40 bis 50 schottische Hochlandrinder eingesetzt. Die robusten Tiere leben in einer Herde mit Kühen, Kälbern und Bullen das ganze Jahr über im Freien. Besonders eindrucksvoll ist ein Rundweg, der (ohne Zaun) durch die Weideflächen führt. Oft ruhen die zotteligen, aber harmlosen „Urviecher“ mit den großen Hörnern direkt am Wegesrand.

### Abendvorstellung der Laubfrösche

An warmen Frühjahrstagen kann man das Hochzeitskonzert der Laubfrösche erleben. In den lauschigen Abendstunden, etwa zwischen 21 und 23 Uhr, lassen an den Gewässern die „Pavarottis unter den Fröschen“ ihre vielstimmigen Rufe erschallen.

### Naturbeobachtung

Am offenen Wasser kann man Tiere entdecken, die man sonst nur selten zu Gesicht bekommt. Auf niederländischem Gebiet gibt es zwei Beobachtungshütten, von denen man die Wasserflächen und Sumpfböden in den Wiesen oder im Moor bequem einsehen kann. Neben Krick- und Löffelenten, Grau- und Kanadagänsen sieht man Zwergtaucher und Watvögel. Von einer höher gelegenen Plattform am Südwestrand des Gebietes aus fällt der Blick auf ein von Grünland umgebenes Gewässer. Auch hier sind regelmäßig verschiedene Enten- und Gänsearten anzutreffen. Am gegenüberliegenden Waldrand entsteht gerade eine Brutkolonie der Graureiher.

Besonders lohnend ist ein Besuch des Gebiets zur Zugzeit der Vögel im Herbst. Auf ihren langen Reisen in die Winterquartiere legen hier viele seltene Arten eine Rast ein. Neben den Überwinterern wie Singeschwänen und nordischen Gänsen sind besonders an den neuen Flachgewässern auf deutscher Seite im Spätsommer und Frühherbst verschiedene Wasserräuberarten und Bekassinen zu sehen. In dieser Jahreszeit rasten auf den Wiesen sogar Kraniche.

### Erlebnismöglichkeiten

#### Radfahren

Ideales Fortbewegungsmittel im Witte Venn ist das Fahrrad. Ausgangspunkt für mehrere unterschiedlich lange Rundtouren ist die Haarmühle (mit Fahrradver-

leih). Eine naturkundlich geführte Radtour in das Gebiet und zu weiteren Mooren und Heiden im Grenzraum bietet die Biologische Station Zwillbrock, Tel. 0 25 64 / 9 86 00, [www.bs-zwillbrock.de](http://www.bs-zwillbrock.de).

### Wandern

Auch der Wanderer findet im Venn Muße und Naturerlebnis. Für einen kleinen Spaziergang eignet sich ein Pfad am Ostrand des Gebietes, der direkt zu einem der schönsten Heideweiler führt. Die Vereinigung Natuurmonumenten hat eine kleine Broschüre herausgegeben, die man bei der Haarmühle erwerben kann.

### Weitere Informationen zum Gebiet

Kreis Borken, Tel. 02861/821311, [www.kreis-borken.de](http://www.kreis-borken.de)  
Vereinigung Natuurmonumenten, Tel. NL 053 428 15 27, [www.natuurmonumenten.nl](http://www.natuurmonumenten.nl)

### Interessantes in der Umgebung

#### Haarmühle

Das Tor zum Witte Venn ist die Haarmühle. Sie liegt am Südostrand des Gebietes im Zentrum eines parkähnlichen Geländes mit uraltem Baumbestand und einem gemütlichen, alten Gasthaus mit großem Biergarten. Die über 350 Jahre alte Wassermühle an der Ahauser Aa, die heute Ökostrom produziert, kann kostenlos besichtigt werden.

#### Natuurreserveaat Buurserzand

Etwa 3 km weiter westlich liegt jenseits des kleinen niederländischen Dorfes Buurse das große Heidegebiet Buurser Sand. Ein Rad- und Wanderweg führt durch den Idealtyp einer romantisch anmutenden Landschaft mit sanften heidebewachsenen Hügeln, alten, knorrigen Einzelbäumen und lichten Wäldern.